

Berliner Tageblatt mit „Zeitgeist“

Die Virchow-Feier.

Mit seinen wärmsten Glück- und Segenswünschen hat der deutsche Kaiser dem fürstlichen der deutschen Naturforscher und Aerzte als Zeichen seines Dankes und seiner Anerkennung...

Es giebt Männer — und sie gehören nicht zu denen, die in höchsten Ehren und Lebensjahren ein Ziel, aus dem sie nicht zurückzukehren, erklären — es giebt Männer von Werth, die eine andere Bekräftigung kaiserlicher Anerkennung erwartet hatten...

Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts keinen rechten Sinn verbinden kann? Was kann es einem Virchow bedeuten, wenn ihm durch eine solche Auszeichnung ein Titel, nichts mehr und nichts weniger, zu Theil würde...

Rudolf Virchow hat die Aufzeichnungen, die ihm die Feier seines achtzigsten Geburtstages brachten, ganz vorzüglich übersehen und war auch gestern von früh Morgen bis zum späten Abend eifrig dabei, seine Freunde zu empfangen...

Aus Frankfurt a. M. meldet uns ein Privat-Telegramm: Die hiesige Fortschrittspartei feiert Virchows Geburts- tag durch ein festliches Bankett. Der Festredner, Professor Reich, behandelte die wissenschaftliche Bedeutung...

Aus Petersburg wird gemeldet: Der „Regierungsbote“, die „Junktur“ und „Handelszeitung“, die „Wostok“, die „St. Petersburger Zeitung“ und andere Blätter nahmen...

und haben mit warmer Anerkennung seine großen Verdienste um die Wissenschaft und die Menschheit hervor.

Fest im Abgeordnetenhaus

tragen wir noch folgendes nach: Als Minister Bagdadi unter kaiserlichem Appell seine Rede beendet hatte, begab sich Virchow zu ihm auf die Präsidienbühne, um ihm persönlich seinen Dank auszusprechen...

Dann erhielt das Wort Oberbürgermeister Kirchner, von lebhaftem Applaus begrüßt, feierte Virchow als Bürger Berlin und als Stadtvorsteher und ver kündete, daß das neue Kranzgebilde der Stadt den Namen Virchow-Kranzgebäude tragen werde...

Geschieden nimmte die Deputationen der gelehrten Gesellschaften, die der Berliner medizinischen Gesellschaft unter Führung des Geheimen Rathes v. Bergmann, der von geplanten Gründung eines Rath Virchow-Gesellschafts Mitteilung machte...

Nachdenkliche Geschichten

Oscar Blumenthal.

Es lebe der König!

Die hat es einen Fürsten gegeben, der mit so unergründlicher Sprößigkeit vor der Volksgunst auswichen ist, wie der König Emanuel von Savoyen. In der Angelegenheit seiner einwachen Verhältnisse...

Es lebe der König! Es lebe der König! Es lebe der König! Es lebe der König! Es lebe der König! Es lebe der König! Es lebe der König! Es lebe der König! Es lebe der König! Es lebe der König!

Die neue Schindel.

Als ich an einem halbverschatteten Mittag zum ersten Mal wieder die Handlung im Gebirge überließ, die sich vor meinem Fenster abspielte, war ich aus Neugierde von ihrem stillen Reiz gefangen...

Als ich an einem halbverschatteten Mittag zum ersten Mal wieder die Handlung im Gebirge überließ, die sich vor meinem Fenster abspielte, war ich aus Neugierde von ihrem stillen Reiz gefangen...

Eine Grabfahrt.

Ich war nicht von dem schwerwichtigen Ernst des Todes berührt, als ich einst vor vielen Jahren durch den Klosterhofhof von Sant Joaoberte...

hat mir wohl, Schalten und Faltung unter dem besten Blätterdach der alten Bäume zu suchen, sei es auch zwischen Grabsteinen...

TU WIL. EGO ERIS.

Ich war Du! Du wilst einst Ich sein. ... Ich war es die Unmittelbarkeit der Nachfrage? War es die erschütternde Bestimmung in dieser Veranbanung? War ist es die...

Ich war nicht von dem schwerwichtigen Ernst des Todes berührt, als ich einst vor vielen Jahren durch den Klosterhofhof von Sant Joaoberte...







# Lucas-Licht

Laternen-System Haller.

Gasglühlicht-Intensivlampe von 500—600 Kerzen Leuchtkraft  
ca. 66% pCt. billiger als eine elektr. Bogenlampe gleichen Nutzeffekts.  
Überall wo Gasleitung, ohne Neuanlagen wie jede Gaskrone anzubringen  
Deutsche Beleuchtungs- und Heiz-Industrie Akt.-Ges.  
Berlin, Ritterstrasse 90. Telefon Amt IVa 6542. †

## Theater • Concerte Vergügungen

### Königl. Schauspiel.

Montag, 14. October.  
Opernhaus, 211. Vorstellung.  
Cavalleria rusticana. (Sonnen-  
Gize). Oper in einem Aufzuge  
von Pietro Mascagni. Original;  
Schaubild. Oper in 2 Akten und einem  
Prolog. Musik und Libretto von  
St. Genesio. deutsch v. J. Hartmann.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Schaubühne, 221. Vorstellung.  
Gunder. Monnet. A. 33. Vorstell.  
Die Weisungen. Ein deutsches  
Schaubild von Friedrich Geibel.  
Erster Abend. Erste Vorstellung.  
Der gebornne Graf. Schauspiel  
in 1 Aufzuge. Erste Vorstellung.  
Einmaliges Tod. Ein Trauerspiel  
in 5 Aufzügen. Anfang 7 1/2 Uhr.

### Deutsches Theater.

Montag: Der Biberfeld.  
Dienstag: Ein Dorfkind.

### Evening-Theater.

Menschen als Geister.  
Berliner Theater.

### Residenz-Theater.

Montag: Sein Doppelgänger.  
Dienstag: Der Am Coups.

### Theater des Westens.

Montag (Schilf-Quell. 11.11.11). Wartha.  
Dienstag: Der kleine Zigeuner.

### Friedrich Wilhelmstheater.

Die Sandtrichter. Anfang 7 1/2 Uhr.

### Central-Theater.

Abd. 7 1/2 Uhr: Die Brüder. Circus:  
Diogenes, Cyprien, i. W. u. S. S. S.

### Successions-Theater.

Detlev v. Lilienorons  
Buntes Brett 1.

### Neues Programm.

Recht's Wirt. Emanuel Reicher's.  
Anfang 8 Uhr.

### Schiller-Theater (Schiller-Theat).

Figaro's Hochzeit. Ein toller Zaun.  
Neues Theater.

### Das Eng-Englische.

Am 7 1/2 Uhr.  
Phania-Theater.

### Ein toller Geschäft.

Bunte Wirt. a. G. Guido Ziercher.  
Schweidung. Sonntag. 11. 7. 11.

### Luisen-Theater.

Abd. 8 Uhr: Der Goldbauer.  
Belie Alliance-Theater.

### Die Hochzeiten (Zweite).

Anfang 8 Uhr.  
Urania.

### Taubenstr. 48-49. Theater 8 Uhr.

### Über den Wolken.

### Schall u. Rauch

Unter den Linden 44.  
Prolog. Narellied. Rex. Kultur-  
karikatur. Tragödie. Die Gefangene.  
Die Jodelweiser. Bestallene Hölle.  
fahrt. Pierette. Der deutsche Jüng-  
ling. Der Verlobte.  
Anfang 8 1/2 Uhr.

### Casino-Theater

Lothringstr. 37.  
A. Mary Ellys, Fritz Steidl  
u. Berlin N. — Berlin W. —  
Anf. Wochentags 8. Sonnt. 7 1/2 Uhr.

### Metropol-Theater

### Schön war's doch!

Grosse Berliner Ausstattungsbühne  
mit Gesang und Tanz in 5 Bildern.  
Emil Thomas als Gast.  
Josef Joseph als D.  
E. Bender \* G. Kaiser  
Else de Vere a. D.  
Frid-Frid, F. Georgette.  
!! Katastrophe !!  
!! Saharet !!  
Anfang 8 Uhr.  
Ranchen überall gestattet.

### Hotel u. Restaurant „Berg“

Unter: Adolph Weis  
69 Charlottenstr. 69.  
a. d. Weisgärtstraße.

### Passage-Theater

Anf. Sonntag 2. Wochentag 5.  
Ende 11 Uhr. Beginn des  
Abend-Programms 8 Uhr.

### Sozo

Prima ballerina assoluta.  
Traudchen  
Hundgebürth  
Die Kuhmagd a. d. Rheinlande.  
Stahl u. Brandl  
ein bayerischen Jubelst. und  
Schubplattler.  
17 orst. Spezialitäten.

### Berliner Aquarium.

Unter den Linden 68 u.  
Eingang Schadowstrasse 10.  
Eintrittspreis 1 Mark.  
Reichhaltige Ausstellung der Welt  
an lebenden Seethieren, Reptilien etc.

### Gebr. Herrfeld-Theat.

Die Klabriasbrüder  
auf dem Standesamt.  
Posen-Novität v. A. u. D. Herrfeld.  
Edgar u. Francis. Inter.  
Melanie Roberti. Duetten.  
Die 5 Dürings. Schoubrette.  
Bendix als „Fremdenführer  
Wulfsch.“ Die berühmten  
Original-Klabriaspartie  
Anf. Wochent. 8 Uhr, Sonntag 7 Uhr  
Vorverkauf täglich 11—2 Uhr.

### Winter-Garten.

Das neue  
Oktober-Programm  
in 17 Nummern.

### Diese Note

singt Lucia Krall  
die neuentdeckte deutsche  
Nachtigall in Wintergarten.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

### Apollo-Theater.

Zum vorletzten Male:  
Frau Luna  
mit dem „Grigolatis“.  
Dienstag: Zum 400. und letzten  
Male, unter persönlicher Leitung des  
Componisten:  
Frau Luna.

### Circus

Alb. Schumann.  
Kenz-Gebäude, Karlstrasse.  
Montag, den 14. October.  
Abd. präz. 7 1/2 Uhr:  
Cala-Sport-Vorstellung.  
Ganz exquisites Programm. Auf-  
treten sämtl. neu eing. Spezial-  
itäten sowie Vorführung der an-  
erkannt unerreicht dastehen-  
den Orchestermaasoren des  
Dir. Albert Schumann.  
Zum Schluss: Zum 3. Male:  
A Travers Paris  
(Quer durch Paris)  
mit dem Schluss-Act  
Nordseebad Scheveningen.  
Grosse Ausstattung „Fantomina aus  
der Gegenwart mit hervorragenden  
Licht- u. Wassereffekten  
in 8 Acten von René Louis,  
Paris. Musik von Emil Dolioire,  
Paris. Einstudirt von Balletmeister  
Pratesi. In Scene gesetzt vom  
Director Albert Schumann.

### Circus Busch.

Montag, d. 14. Oct. er. Abd. 7 1/2 Uhr:  
Extra-Gala-Abend.  
„Die gut Brandenburg  
allewege“  
Grosses Ritter- u. Reiter-Schaustück  
aus der kurbrandenburgischen Zeit  
zu Wasser und zu Lande.  
Besondere Hervorzuheben:  
Das Turnier märkischer Edelleute,  
Lanzentochter, Ritter- u. Reiterstücke  
auf der Steinhahn (das heutige  
Roths Schloss).  
Der einbeinige amerikanische  
Taucher von der Circusgruppe auf  
dem Zweirad in Wasserbasin hinab-  
stürzend. Ausserdem:  
Monsieur als Luft-  
Krauschie Äfen gymnastiker.  
Ferner:  
„Zum Stehen, seit kurzer Zeit  
dressirt und in der hohen Schule  
ger. von Herrn Burkhardt-Footit.  
6 Vollblüter,  
in Freiheit dressirt.  
Vorzügliches Gala-Programm.

### Breslauer Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.

### Pferde-Verkauf.

Am Sonnabend, den 19. October er., Vor-  
mittags 10 Uhr, werden wir im Hofe des Gasthofes „Schwarzer  
Bär“ in Pöppelwitz 68-69 wegen Einführung des elektrischen  
Betriebes überschüssige Pferde öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.  
Die Direction. \*  
Seit 11 Jahren in Berlin thätig. Vertreter a. bekannt. amer. Firma, wünsch-  
lich zu veräußern u. sucht entz. Stellung ob. Vertretung anderer Firmen.  
Sonderb. ist sehr erfahren in größt. Logarithm. und bei allem Sa-  
cherb. in feiner bedürftigen Vertrieh. bis aus unermessliche Ausdauer  
erfordern. Genuß vorhanden. Unterhandlung erbeten. u. t. a. 2705  
an Rudolf Mosse, Berlin W., Leipzigerstr. 103.

Reichshallen.  
Stettiner  
Sänger  
Bosco  
(Neuest und  
Britton)  
Stets wechselndes Programm.  
Anfang 8 Uhr.

Neues  
Concerthaus  
Grand Hotel Alexanderplatz.  
Einödshofer-Concerte.  
Montag: Solisten-  
Abend.  
Anf. 8 Uhr. Entree 20 Pf. Res. Platz 20 Pf.

Arkadia  
W., Behrenstrasse 55-57.  
Vornehmst. Vergnügungs-  
Etablissement d. Residenz.  
Heute Reunion.  
Beginn 11 Uhr.  
Réunions finden statt: Montag,  
Mittwoch, Freitag u. Sonnabend.

Journalisten-  
Hochschule zu Berlin.  
Leit.: Dr. jur. Rich. Wrede, Eisassstr. 9.

Castara-Engrabe-Fabrik  
à 0,5 mit Cacao-Überzug, hoch-  
schmelzendes schmeckvolles Süß-  
mittel aus der Karamellfabrik,  
Berlin W., Friedrichstr. 168-9.

Heinrich Lanz  
Berlin W.  
Friedrichstr. 106  
Locomobilen  
stets am Lager.

Perser Teppiche durch Ge-  
bürg der Gebirgs-  
nieder überaus billig.  
Bocher, Reichenstr. 67,  
nahe Zooanlage.

Locomobilen,  
neu und gebrauchte.  
Verkaufen und vermieten  
Leonhardt & Co.  
Schöneberg-Berlin, Maxstr. 23.  
Telephon Amt IX. No. 5696.

Hoffmann  
Pianos  
erhältlich prämiertes Fabrikat  
W. Hoffmann, Piano-fabrik,  
Berlin S. 37, Stallfuhrenstraße 58  
Vertreter an allen Orten ge. l. u. t.

Gauschlagel, für Feinbrotbäcker,  
1. Berlin, 2. Berlin, 3. Berlin,  
4. Berlin, 5. Berlin, 6. Berlin,  
7. Berlin, 8. Berlin, 9. Berlin,  
10. Berlin, 11. Berlin, 12. Berlin,  
13. Berlin, 14. Berlin, 15. Berlin,  
16. Berlin, 17. Berlin, 18. Berlin,  
19. Berlin, 20. Berlin, 21. Berlin,  
22. Berlin, 23. Berlin, 24. Berlin,  
25. Berlin, 26. Berlin, 27. Berlin,  
28. Berlin, 29. Berlin, 30. Berlin,  
31. Berlin, 32. Berlin, 33. Berlin,  
34. Berlin, 35. Berlin, 36. Berlin,  
37. Berlin, 38. Berlin, 39. Berlin,  
40. Berlin, 41. Berlin, 42. Berlin,  
43. Berlin, 44. Berlin, 45. Berlin,  
46. Berlin, 47. Berlin, 48. Berlin,  
49. Berlin, 50. Berlin, 51. Berlin,  
52. Berlin, 53. Berlin, 54. Berlin,  
55. Berlin, 56. Berlin, 57. Berlin,  
58. Berlin, 59. Berlin, 60. Berlin,  
61. Berlin, 62. Berlin, 63. Berlin,  
64. Berlin, 65. Berlin, 66. Berlin,  
67. Berlin, 68. Berlin, 69. Berlin,  
70. Berlin, 71. Berlin, 72. Berlin,  
73. Berlin, 74. Berlin, 75. Berlin,  
76. Berlin, 77. Berlin, 78. Berlin,  
79. Berlin, 80. Berlin, 81. Berlin,  
82. Berlin, 83. Berlin, 84. Berlin,  
85. Berlin, 86. Berlin, 87. Berlin,  
88. Berlin, 89. Berlin, 90. Berlin,  
91. Berlin, 92. Berlin, 93. Berlin,  
94. Berlin, 95. Berlin, 96. Berlin,  
97. Berlin, 98. Berlin, 99. Berlin,  
100. Berlin.

Gerbindehaus  
Bernhard Schwab  
Bollstr. 29 (Stur-Eng.)

40 Gelbjährte,  
verdiene Größe, ein-  
seitig, ungeschädigt, billig.  
Kaufe, Berlin, Friedrichstr. 23.

Sekt  
Rolkäppchen  
Kloss u. Foerster, Freyburg a/u.

Cabinet-  
Sekt.  
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

HERREN  
Die intensive geistige Inanspruchnahme und Umrath in unserem  
heutigen Erwerbaleben bedingt bei vielen  
sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft. Wo derartige wahr-  
genommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die weltbekannte  
Gassen'sche Erkundung zu informieren, entweder durch seinen Arzt oder  
durch direkten Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit stichlich er-  
haltenen Gutachten erster ärztlicher Autoritäten sowie mit gerichtlichem  
Urtheil und zahlreichen Klientenberichten. Preis Mk. 0,90 franco als  
Doppelbrief.  
Paul Gassen, Köln a. Rh., No. 11.

NICKEL-waaren-Spezial-  
Geschäft  
Heinrich KÖRNER  
Berlin, Markgrafstr. 63, dicht a. d. Leipziger Str.  
Detail-Niederlage der Nickelplattirten und Reini-  
Nickel-Küchen- und Bad-Nickelgeschm. des Westfälischen  
Nickelwerkes. Fracht-Katalog kostenfrei an Private.  
Fernspr. I. 2092.

Meissner Geld-Lotterie  
Ziehung vom 26. October—2. November 1901.  
Höchster Gewinn 100,000 M.  
in günstigsten Fall:  
in Summa 13,160 Gewinne ohne jeden Abzug zahlbar.  
für Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra.  
Loose à 3 M., empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme  
Carl Heintze, Bankgeschäft, BERLIN W., Unter den Linden 3.

HERVORRAGEND ELEGANT.  
NEU, DAUERHAFT UND ANER-  
KANNT LEICHT, SIND DIE FABRI-  
KATE DER DEUTSCHEN HUTFABRIK  
MAN BEACHTE DIE SO-  
EBEN HERAUSGEBRACHTEN S NEUEN  
MODE-FORMEN DER SPECIAL-MARKE  
Die Verkaufsstellen dieser Hüte  
sind durch Plakate bezeichnet.  
ROUSSELET.  
ROUSSELET.  
Das verlangt obige Schutzmarke.  
Die Verkaufsstellen dieser  
Hüte sind durch Plakate  
bezeichnet!  
Kronprinz  
Friedrich Wilhelm  
Kaiser  
Franz Josef  
Reichskanzler  
Hilow.

Director  
Import  
Alte und  
neue Stücke  
ORIENTALISCHE  
TEPPICHE — DECKEN — VORHÄNGE  
in grossen Mengen  
eingetroffen  
\* Verkauf zu sehr billigen Preisen \*  
Engros Special-Haus Export  
FISCHER & WOLFF, Spandauer Strasse 74-75  
a. d. Kaiser Wilhelmstrasse.



# DER ZEITGEIST

Beiblatt zum „Berliner Tageblatt“

Verantwortl. Redakteur:  
Paul Block in Berlin.

Druck und Verlag  
von Rudolf Mosse in Berlin.

## Guido Baccelli

über seine Entdeckung.

[Nachdruck verboten.]

Guido Baccelli, der italienische Staatsmann und Gelehrte, der im Auftrage seiner Regierung und zugleich in seiner Eigenschaft als alter Freund Rudolph Virchows zu der Dirschow-Feyer nach Berlin gekommen ist, hat über die von ihm erfundene Methode zur Bekämpfung der Klauenfende einige Notizen für den „Zeitgeist“ niedergeschrieben. Wir geben den kleinen Beitrag in der Handschrift Baccellis wieder und fügen eine Uebersetzung aus der Feder eines deutschen Arztes bei:

Berlin, 10. Oktober 1901.

Während die Serotherapie in völliger Uebereinstimmung mit den fortgeschrittenen medizinischen Lehren bei allen Völkern der Gegenwart eingehender Studium war, schien es mir nützlich zu sein, die Frage betreffend die Einführung heroischer Arzneimittel in die Praxis zu untersuchen, um auch auf diesem bisher noch unerschlossenen Wege die größtmöglichen Vortheile für die leidende Menschheit zu erzielen. Ich war in der Annahme befaßt, daß diese Methode von höchstem Nutzen sein würde, insbesondere durch die Anwendung von Chininpräparaten bei den verächtlichen Fieberformen und von Sulfonamidepräparaten bei den schwersten und meist fatalen Infektionen.

Obwohl ich diese letztere Methode auf die Behandlung der Klauenfende der Rinder übertrug, übertraf der Erfolg jede Erwartung. Sämtliche Thiere, welche dieser Behandlungsweg in vielen Gegenden Italiens unterworfen wurden, heilten ausnahmslos und zwar sowohl die leichteren wie die schwereren Fälle vollkommen und rasch. Ich hoffe, daß nunmehr alle Völker sich dieses Schuttmittels bedienen werden, und daß bald wird für mich der höchste Lohn sein, den ich für mich erhoffen kann.

Guido Baccelli.

Berlin 10. Okt. 1901

*Quando era istinto di altri studi, presso tutta la Nazione, le loro tempore in prima comparsa delle dottrine mediche più progredite, parve a me utile cosa studiare la introduzione nella veneta del farmaco cinesi per alcune malattie per questa via, sinora inesplorata, e maggior vantaggio alla umanità ripartita. E n'ebbi conforto di massima utilità, sperando niente per sé di minore utile e di minore pericolo, e per l'ultimo contro la più grave e temibile infezione trasportando questo ultimo metodo nella epizootia dell'asfissia bovina, il numero superò ogni aspettazione. Tutti gli animali assoggettati a questo metodo, senza alcuna eccezione, si rimisero a più gravi casi, quando pienamente ripulimento in molte parti d'Italia. Ho spero che di questo processo si gioveranno ogni parte della Nazione e sarà per me questo il premio più grande che si possa sperare.*

Guido Baccelli

## Märkische Städte

und ihr Einfluß auf das Berliner Bauwesen.

[Nachdruck verboten.]

Dr. Rudolph Eberstadt.

Bei den gegenwärtigen Erörterungen über die von der Stadt Berlin erichteten Kunstwerke mag es von Interesse sein, eine der wesentlichsten Bedingungen zu untersuchen, die in der neueren baufälligeren Tätigkeit der märkischen Bauverwaltung hervortritt. Es ist dies die Wiederaufnahme und Pflege des Baustils, der in den alten Städten der Mark in selbständigen Kunstformen entwickelt wurde.

Anderes als in den meisten deutschen Landesheilen ist in der Mark Brandenburg der Entwicklungsengang der Städte verlaufen. Zwar hat die Mark gleich den übrigen deutschen Ländern Zeiten höchster Blüte und trauigen Verfalls mit einander wechseln gesehen; indes sind hier, im Gegensatz zu den meisten Gebieten Deutschlands, die Städte, in denen sich in späterer Zeit der wirtschaftliche und politische Aufschwung vollzog, ganz anders als die, die während des Mittelalters der Höhe des kräftigsten Lebens gewesen sind. Wir werden in Deutschland nicht häufig Beispiele finden, in denen die Kunst der Baukunst von der Kultur des Mittelalters vorgezeichneten Bahnen gefolgt ist, wie es in der Mark der Fall war.

Gar manches in dem Charakter der märkischen Städte mag sich aus diesem Verlauf der Entwicklung erklären. Denn emporgediehenen Städten fehlt die alte Tradition; den alten Städten dagegen ist die Verjüngung und die volle Theilnahme an der neuen Blüte vielfach verweigert geblieben.

Es war die Aufgabe der Historiker, insbesondere der baugeschichtlichen Forschung, die Verbindung zwischen den alten und den neuen Städten zu vermittelnd und vor allem durch das Studium der erhaltenen Bau- und Kunstwerke den Zusammenhang zwischen den alten und den neuen Städtebau zu wecken. Dem epochemachenden Werke Friedrich Adlers über die märkischen Backsteinbauten (1882 erschienen) bleibt in erster Reihe das Verdienst, das Verständnis für die altmärkische Kunst nicht aufgehört, auf das Berliner Bauwesen einzuwirken. Was in dieser Zeit der Reife der Forschung — um einen treffenden Ausdruck aus der Reife der Geschichte zu gebrauchen — des märkischen Backsteinbaus in Berlin auf dem Gebiete der künstlerischen und profanen Architektur geleistet wurde, ist bekannt und bedarf nicht der Hervorhebung.

In den letzten Jahren scheint sich hier nun eine neue Periode anzubahnen, die wir, nach dem oben erwähnten Gleichniß, als die zweite Reifezeit bezeichnen dürfen. Angeleitet durch eine Reihe von Vorfängern Karl Schäfers, hat sich die Forschung neuerdings eingehend mit dem alten märkischen Baustil beschäftigt; in dem im Jahre 1898 veröffentlichten Werke von Otto Stiel über den Backsteinbau romanischer Zeit erhielt sie eine wertvolle wissenschaftliche Grundlage. Der Erfolg der neuen Bewegung zeigt sich in hervorragenden öffentlichen Bauwerken, die in der jüngsten Zeit entstanden sind.

\*) Es sei hier nur hingewiesen auf den Neubau des Hofpavillons; auf das im Van begriffene Schloßgebäude; auf das in der Nähe von Köpenick im Entstehen befindliche Hofpavillon; auf das im Van begriffene Hofpavillon; auf das in der Nähe von Köpenick im Entstehen befindliche Hofpavillon; auf das in der Nähe von Köpenick im Entstehen befindliche Hofpavillon.

## In der Schule.

[Nachdruck verboten.]

Georges Rodenbach.

Autorisierte Uebersetzung von Friedrich v. Oppeln-Bronikowski.

Jedesmal, wenn es wieder Oktober wird, denke ich fast mit Schauern an den Augenblick zurück, wo die großen Ferien zu Ende waren, und ich in die Schule zurückkehrte. Oh, traurige Zeit des Wiederankommens! Trübe Jahreszeit, die mich durch die Jahre hindurch noch immer anflutet wie die weichen Augen einer Statue auf einem Grabe! Wer in Paris seine Schulbildung in der großen Provinz erfuhr, der weiß von diesen Schmerzen nichts. Dort dringt durch die Hitze und den Staub der großen Stadt die große Stadt und ihrer Verquickungen, an denen sich die Reugier des Jünglings bedarf, — lauter Dinge, die einen Lust zum Leben machen.

Aber die großen Prüfungen in der Provinz, wie traurig sind sie und wie ab! Die meine war abgeschlossen wie ein Seminar. Und ringsum lag die tote Stadt in ihrer Schwermuth, von den räuberischen Klängen ihrer Glocken durchdrungen. In der Mitte lag ein Hof, kalt und eben wie eine Sanddüne, an der die Mauer, durch alle ihre Räume zurückgelassen hat. Nicht ein Baum, der ihr ein wenig Leben einhauchte. Das erdumwundene Gitterwerk der großen Halle in einem Giebel. Die Ziegei stund und schloß sich, und der Stundensschlag schloß dumpf herab, wie ein Schatten legte er sich auf unser Leben. Es war wie ein Regen von Eisen und Nadeln... Oh, trübe, einträglich Dasein hinter den hohen Mauern dieses Hofes, die alle Sinne wachhalten! Dort lernte meine junge Seele dem Tode entgegen, denn sie lernt zu viel vom Tode.

Ja, der Tod! Oh flüchtiger Geist, die unsere Lehrer waren, vom ersten Augenblick an mitten unter uns. Wir kamen aus dem Elternhaus mit unserer höchsten Liebe voll neuer, frischer Wärme — und sie legten die Sargdecke der Totenrechte hinein, mit dem schwarzen Sammet und goldenen Worten. Wir dachten nur daran, bald erwachen zu sein und auf eigenen Füßen zu stehen; wir wollten leben, wir wollten die Welt erobern und leben lernen. Und man lehrt uns die Vorbereitung auf den Tod.

Nur fern den Stempel des Todes, wie mit blühender Selbst der Spaziergänge, die wir abwechselnd einmal unternahmen. In langen Zügen, immer drei zusammen, schritten wir hastig durch die Stadt, an den Straßen mit ihrem toten Wasser vorbei, durch die alte Stadt, gegen des Bischofspalastes, um möglichst schnell nach den traurigen Vorhöfen zu kommen, wo die Kirchhöfe lagen. Fast jedesmal begingene uns ein großer gepulter Reichenwagen mit hinteren Sesseln, den schwarzen Treppenhelfer auf dem Haupt. Die Pferde saßen in Trab, sobald die Vorstadt erreicht war... Der Wagen

lanste und holperte auf dem schlechten Pflaster. Welche Angst mochte wohl der arme Todte da empfinden, den diese hohen Stöße über sich fühlte!... Als wir unter Änderung sich wandte, in allen vier Ecken der Stadt traf man zuerst auf Kirchhöfe, und diese lagen in unserer ersten Provinz, wo man die Kunst des Graberschmückens nicht kennt, doppelt trübsallos aus. Nirgends frische Blumen, Bänder und Scherben, dieses Leidenpielzeug, diese weißen Kerlen, die wie Zeichen zum Trauervereinigt sind... Nichts als das düstere Land der Trauerweiden und die freien Lebensräume, wie ein Schiffsfeld der Selbstverleugung. Wir war, als wären wir alle in gelobt der Selbstverleugung. Wir war, als wären wir alle in gelobt der Selbstverleugung. Wir war, als wären wir alle in gelobt der Selbstverleugung.

Die Brustdrüse trägt hier gewöhnlich ein fremder Prediger, aber die meisten waren es hier Leute voneden, geistlichen Verwandlungen gebung entgegen. Der Priester auf seiner Kanzel hielt uns in Schwermuth und leidenschaftliche Reden über die Vergänglichkeit des Daseins, den unvermeidlichen Tod und die Fruchtbarkeit der Sünde, um dann mit vorläufigen Umfahrungen, die von Einigen ganz verstanden wurden, aber den Andern, die frisch geblieben waren, kaum merklich waren, zum letzten und neunten Gesicht überzugehen. Am meisten war der heilige Redner über die Hölle sprach, die Kirche schon in Schotten getaucht war, kam er auf diesen furchtbaren Gegenstand zu sprechen. Es war eine tragische, glühende Schilderung. Er zeigte uns einen plötzlich aufgehenden Abend von ewigen Flammen, Körper in Lohes gefahrt, Arme voller Brandwunden, Rippen, die nach einem Tropfen Wasser lechzten, um sich zu erlaben, nach einer Thräne Gottes, die doch nie rinnen wird... Zusehender immer noch in grauenhafter Erinnerung. Jedesmal am Abend, wenn die Kirche schon in Schotten getaucht war, kam er auf diesen furchtbaren Gegenstand zu sprechen. Es war eine tragische, glühende Schilderung.

Er selbst war in die Finsternis getaucht und gehörte zu ihr... Es war, als hätte der Mund der Finsternis gesprochen... Und ihre Stimme klang wie die eines Quaquars. Aber von uns fühlte sie drohend an sich gerichtet. Sie sagte: Das ist Guter Wozu, wenn ihr einst sterbt. Ihr werdet Klauenfender tragen. Und es gibt Fälle von plötzlichen Tode in jedem Alter... Wir zitterten schon in Todesstöhnen... Bei unserer großen Jugend fühlten wir uns allerdings nicht immer so bedröhrt, trotz dieser ewigen Erbsenabmahnungen. Aber es gab auch Stunden, bei denen wir uns fröhlich in das Zimmer mit den weißen Laubbäumen Fenstervorhängen; es waren die letzten Leben Fenster in dem hohen Gebäude am Hofe... Frankenzimmer — wie traurig das Wort uns klang! Es kam uns vor wie das Wohnzimmer der Ewigkeit, und wir bildeten ängstlich hinaus zu den zwei hohen Fenstern, wenn einer aus unserer Mitte erkrankt war und das Bett hüten mußte. Meistens war fast stets einer oben und das Bett hüten mußte. Aber diese Gefühlsregung, die wir empfanden, war wie ein blühendes Gesicht gegen die Scherben drückte. Oh, wie traurig sah es unten vom Hofe aus, dieses junge Gesicht mit dem Weißblech und der schmeiglichen Lippe! Es war wie nach einer Schlacht. Man meinte, einen kleinen verwundeten zu sehen, und unter dem weißen Binden sah Blut.

In allen diesen trüben Jahren sollte wir nur einen Lichtblick haben, eine Offenbarung der Schönheit, ein himmlisches Wohlbehagen zwischen den dunklen Wänden. Man wollte uns auf den Tod vorbereiten. Unsere Jugend bereitete sich vor, nicht auf die Erde vor, sondern auf die Unsterblichkeit zu. Durch ein Buch, das wir heute nie vergessen, diesen unglücklichen Jauer. Die Schulbibliothek war erst, sorgsam ausgegibt und von geradezu puritanischer Strenge und Keinheit. Nichts als Lebensgeschichten von Heiligen, Geschichtswerke, Reisebeschreibungen... Durch einen Zufall fanden sich auch die „Harmonies poetiques et religieuses“ vor. Wir durften nur am Abend lesen, eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorlesung. Es löste eine magische Gewalt auf mich aus, dies geheimnisvolle, romantische... Ich sah mich selbst auf den weißen Seiten, ich war das eines Gottes... Und ein anderes Antlitz erschien neben dem meinen — Glorie! Ihre Haare floßen zumellen... Das Mittelmeer trug sie an sein Gestade... Die Berge umarmten sie, sie hoben und senkten sich wie blaue Wogen... Wo war ich doch? Der Traum entrieffte mich ins Heiland... Die großen Karten des Arabischen Weltkarten hatten einen blühenden Wohlbehagen aus... Ihre Schärfe bildeten einen Hof... Glorie! Das also war die Erde! Oh, dieses Antlitz, dieses rotwangige Paar, diese ananasbraune Haut der Tochter des Südens!... War das die Erde? Und was weiter? Ein unansprechliches Verlangen... Was sprachte sie uns doch vom Tode, diese traurigen







# Firmenschilder

Hofflieferanten-Wappen  
Medaillen

OTTO GRUND & CO.  
BERLIN SO., Wassergrasse 3

## Berlin-London

in 20 oder 22 Stunden über

### Ostende-Dover.

Von Berlin P.B. ab: 12 Nehm. (über Hildesheim). In London an: 11 1/2 v. M. Beste, komfortabelste und bewährteste Route nach England.  
**Drei Abfahrten täglich.**  
Neue, grosse, mit allem Luxus ausgestattete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die  
**Ueberfahrt in 3 Stunden.**  
Nachzahlungsgeld an Bord d. Dampfer f. Reisende II. Cl. z. I. Cl. nur M. 2.00. Directe Fahrkarten. Combinirte Billette bis Ostende od. Dover.  
**Nord-Express (Luxus-Zug) zwischen Ostende (London) und St. Petersburg über Köln - Berlin** (directe Wagen Ostende-Lyckuhnen).  
Ankünfte und Billette in den meisten Reisebureaux.

## Friedrichshaller

— seit 1843 —

### Deutschlands Bitterwasser.

Mild, sicher, prompt.

Bei Frigheit der Verdauung - Sämerheben - Gicht  
Stoffigkeit - Stimmungen - Frauenkrankheiten.  
Ständig in allen Gasthäusern natürlicher Mineralwässer, Sporketen etc.  
O. Oppel & Co. Brunnen-Direktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

Nach vollständigem Neu- und Umbau empfiehlt das altbewährte

## Hotel zum Römischen Kaiser

vorm. Fr. Wenker-Paxmann, Act.-Ges.

### Dortmund,

seine behaglich und neu eingerichteten  
**Wohn- und Schlafzimmer.**  
Erstklassige Verpflegung in herkömmlicher Weise. Grosse u. kleinere Räumlichkeiten zur Abhaltung von Festlichkeiten u. Versammlungen.  
**Neu eingerichtete Weinstube**  
Weinhandlung.  
Zimmer je nach Lage, Grösse u. Einrichtung  
von M. 2.50 Pf. an.  
Fernsprecher Nr. 1157 u. 1241. Vorstand: A. Paul Edelmann.

## 100<sup>e</sup> von Reclame-Artikeln hat „Moras' haarstärkendes Wasser“

Ein de Cologne pharmace. (Königliche Haarwasser)  
Gegen alle Krankheiten der Haare bewirkt es ein rasches und sicheres Gelingen. Es ist seit 1832 erprobt, bewährt und preisgekrönt. 1/2 Flasche M. 2.20 3/4 fl. M. 5.30.

### A. Moras & Co., Hofflieferanten, Köln.

Su haben in Berlin bei: Gust. Vohle, Jägerstr. 46. Neumann & Sohn, Zossenstr. 12. Franz Schwanke, 56 Reinsigstr. 10. J. G. F. Schwabe, 112 Reinsigstr. 10. Eduard Lorenz, 154. W. Gollin, Schillerstr. 15. 4. Korn, Reibbamerstr. 5. Voger für ein gross bei J. Prochownik, Reibbamerstr. 48 und Geinridt Weber jun., Reibbamerstr. 257.

### Verborgene Gelegenheitskäufe.

**Sammtliche Werte anerkannter Marken und wie neu.**  
Unter, darunter neueste Aufl. 1900 eleg. gebd. statt 32 nur 24 M.  
Bücher, darunter neueste Aufl. 10 elegante Bände statt 150 nur 85 M.  
Broschüren, Cont.-Ber. neueste Aufl. 1908 - 7 Teile 29c. statt 170 nur 50 M.  
Zwe, Bibel usw. Ausg. reich ill. Brochüre statt 85 nur 60 M.  
Geldscheine der deutschen Reichsbank, 5 Millir. eig. Bände statt 107 nur 50 M.  
Stühle, Kunststoffe, Stühle, reich ill. Brochüre statt 100 nur 60 M.  
Bücher, Cont.-Ber. neueste Aufl. 1897 - 17 Teile Bände statt 170 nur 85 M.  
Schiller, Wieland, u. neueste Aufl. 1900 - 10 Teile Bände statt 66 nur 65 M.  
Bücher, Geschichte der deutschen Sprache 29 Bände eleg. gebd. statt 200 nur 80 M.  
**Max Perl, Buchhdlg., Berlin W., Leipzigerstr. 89.**

### Zuckerkrankheit heilbar!

In 30 jähriger ärztlicher Praxis bewährt.  
Glänzende Erfolge. • Ärztliche Leitung. • Näheres durch  
**HEIL-ANSTALT DES WESTENS,**  
Berlin W., Potsdamerstr. 123 - Ecke Carlsbad.

## Mit vollem Recht

### Remington

die vollkommenste aller  
Schreibmaschinen

Pariser Weltausstellung 1900

Möchste Auszeichnung

„Grand Prix“



## Glogowski & Co.

Berlin W., Friedrichstrasse 83.  
Eigene Filialen und Verkaufsbüros in 29 Städten.  
Referenzen in Berlin:

Kgl. Justizministerium; Ministerium der geistl. Unterr. u. Med.-Ang.; Reichs-Präsident; Abgeordnetenhall; Staatsschulbuch-Bureau; Städtische Blinden-Anstalt; Siemens & Halske A.-G. 116 M.; Allg. Elektr.-Ges. 129 M.; Union Elektrizitätsgesell. 96 M.; Auskunftei A. Schimmelpfeng 330 M.; Deutsche Bank 23 M.; Elektrizität-A.-G. vorm. Schuckert & Co., Nürnberg u. Fil. 209 M. etc. etc.  
Kataloge gratis und franco.

### Echte englische Thees zu billigen Preisen.

Feinste aromatische indische Thees 60 pCt. Ersparnis.

	„Breakfast Tea“	„Afternoon Tea“	„5 o'clock Tea“
Deutschland	Mk. 1.10	Mk. 1.45	Mk. 2.-
Oesterreich	K. 1.35 (Gold)	K. 1.80 (Gold)	K. 2.50 (Gold)
Schweiz	Fr. 1.25	Fr. 1.60	Fr. 2.00
Holland	fl. 0.65	fl. 0.90	fl. 1.20

Bedingungen: 2 Kilo und mehr portofrei, 4 Kilo 3 pCt. Rabatt, 10 Kilo 5 pCt. Rabatt gegen Nachnahme, Zollsteuer wird vom Käufer gezahlt. Illustriertes Bülleten und Muster auf Verlangen von Indian Tea Syndicate (in London) Rue van Ballear 43, Antwerpen.

### Deutscher, schreib' mit deutscher Feder!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-Federn mit dem Fabrikstempel:



### Russisches Transport- u. Speditionshaus

A. Simonowitz & Co.  
Berlin NW., Dorotheenstrasse 22.  
Telephon: I. No. 5905. Telegr.-Adr.: Simonowitz.

### Einziges Specialität: Russische Transporte.

Vorzugungen an sämtl. russ. Grenz-, Binnen- u. Hafenzellen.  
Prompteste Expedition. Billigste Bedienung.  
Sorgfältigste Behandlung der Güter.

### Feste Uebernahme für franco Fracht- und Zoll-Lieferungen

an allen Plätzen  
nach sämtl. Stationen, Kasan, Sibirien u. d. Kaukasus.  
**Keine Sammelladung.**

Erste Referenzen. Zahlreiche Anerkennungen schreiben.  
Abholung der Güter erfolgt durch unsere Fuhrwerke promptest.  
Feste Uebernahme, sowie Versandschriften werden auf gefr. Anfrage postwendend ertheilt.

Alle den Verkehr mit Russland betreffende Auskünfte, sowie Uebersetzungen aus dem Russischen und ins Russische liefern wir unserer verehrl. Kundschaft kostenlos.

Besorgung von Incaisi, Nachweisung geeigneter Vertreter etc. Correspondenzen, Avisa und Anfragen wollen man an unsere Adresse nach Berlin richten.

### Trinke Wadi-Kisan-Thee.

Der beste schwarze Thee. Immer frisch. Probepackete 60, 75 u. 100 Pf.  
Import: Cuno Beckmann, Berlin.  
In Berlin in ca. 300 Geschäften zu haben.  
Generalvertreter: F. u. M. Camphausen, Wödrichstr. 118.

## Fortwährender Bestand circa 500 Pferde.

Große Transporte Ostpreußen und Russischer Reiter- und Kavallerie, Ungarischer u. Südhauer Züder, schwerer Reitpferde u. Russischer Arbeitpferde, Louis Bonis treffen täglich ein und liegen zum Verkauf.

Berlin NW., Seeburgstr. 12/13. **S. Neuberger.**



### Locomobilen

verkauft u. verleiht

**A. Niedlich & Co.**  
vorm. Robey & Co.  
Berlin N.W.,  
Albrechtstrasse 11.

## Pianos.

Flügel u. Normal-Harmoniums,  
mit eigener Spezial-Noten-Literatur! empfohlen von  
Jos. Joachim, Rok. Kaderka,  
Th. Krause, H. Reimann, Diemel,  
Arth. Nikisch, Marsani, H. C.  
Paul Kopper, Berlin 40  
Friedrichstr. 235 (Gleitsch-Haus)  
Schlesinger & Soehne,  
Hagen & Hamann, Hagen,  
Sielert, Katalog gratis u. franco.

## Teppiche Perser

## Liquidation

zu ausserordentlich  
billigen Preisen.  
Stambul-Bazar o. Kraus,  
Friedrichstr. 137  
Eingang Wilhelmstr. 27 28.

## Bücher-Ordnungen,

wo vernachlässigt, Revisionen,  
Neu-Anlegung, Inventuren,  
Bilanzen, schnell, prompt und  
unbedingt zuverlässig, streng discre-  
t durch Verbands-Bücher-Revisor  
Ludwig Schultzen, Forst 1. E.,  
Bath in Kaufm. und Rechtsangelegen-  
heiten. Prospekte unsonst und frei.  
Vorzügliche Empfehlungen. Probe-  
arbeiten von sehr leicht erkenn-  
barem Buchführungs-Unter-  
richt auf Wunsch gratis.

## Mannheim Kaufm. Verein

Central-Station  
Vereinsgebäude  
4. Stockwerk  
Kaufm. Verein. Wir empfehlen unsere  
Kaufmännischen Lehrbücher  
• Preisliste und Katalog  
• Preis 1.00 - Bestellungen kostenfrei

## Stiefhüte 42,

bedeckt, voll  
eine herrliche Abholung u. 83 n.  
2. Balc., sehr preiswerth, fast über-  
all zu haben, werden, Näheres bei  
Weiser und Friedrichstr. 12/13  
bei Acher.

## Vertrauliche Auskünfte

über Vermählung, Familien-  
angelegenheiten, u. Vererbung-  
angelegenheiten auf alle Fälle belegen die-  
sere und gewissenhaft:  
Greve & Klein, Berlin 1  
Internationale Rechtsanwalts-Bureau

Was die Erdmannsdorfer Schreibtische von anderen Fabriken unterscheidet, ist der Umstand, dass sie mit einer versenkbaren Arbeitsfläche versehen sind. Verlässt der Besitzer des

# Erdmannsdorfer

Schreibtisches seinen Platz, so genügt ein Hebeldruck, um die ganze Fläche mit allen Skripturen verschwinden zu lassen, und eine zweite Arbeitsfläche, an der nun ein Anderer arbeiten kann, tritt an die Stelle der ersten.

Unsere ausführlichen Katalog 19 über Schreibtische, Diplomatenschreibtische, Pulte, drehbare Bücher- und Aktenständer, Registrator- und Aktenschränke, Bauernische, Fauteuils, Stühle etc. senden gratis und franco.

Vereinigte Berliner u. Erdmannsdorfer Fabriken  
Edmund Boehm u. Th. Haroske,  
Berlin C., Jerusalemerstrasse 19-21.

No. 4260.  
Actenständer auf Rollen  
Massiv Eiche  
Mk. 25,-